

Wau – herzlichen Dank für den Einsatz!

Eva-Maria Rintel und ihre Labrador-Terrier-Mix Hündin Maja, 10 Jahre alt, sind seit dem 03.11.2012 Mitglied im Verein Therapiehunde Berlin e.V. und seit dem 09.01.2013 einmal wöchentlich in der Senioren-Residenz Ullsteinstraße in Berlin Tempelhof im Einsatz. Frau Rintel und Maja sind ein tolles und zuverlässiges Team, das jede Woche von den Bewohnern sehnsüchtig erwartet wird. An einem Dienstag im Mai habe ich die beiden begleitet.

**Ein Bericht von
Alexandra Pfitzmann**

Man ist tief bewegt, wenn man durch die Räumlichkeiten der Seniorenresidenz in der Ullsteinstraße geht. Liebevoll sind alle Zimmer und Aufenthaltsräume gestaltet, und man spürt sehr viel Harmonie und Geborgenheit, die durch das ganze Haus strahlt. Draußen, hinter dem Gebäude, befindet sich ein parkähnlicher Garten mit einem hübsch angelegten Teich in Erinnerung an die ehemalige Badeanstalt, die sich vor



© Seniorenresidenz Ullsteinstraße

dem Zweiten Weltkrieg hier einst befand. Frau Rintel treffe ich im Foyer des Hauses, und ihr Hund Maja zeigt sich schon ganz aufgeregt, vermutlich in hoher Erwartung der vielen Leckerlis, die ihr demnächst ins Mäulchen gesteckt werden. Frau Rintel hatte Brigitte und Winfried Börner (†) von Therapiehunde Berlin e.V. bei einer Messeveranstaltung in Berlin 2012 kennengelernt und sich spontan entschieden, mit ihrem Hund die nötigen Eignungstests und die Überprüfung des Hundes durch einen Amtsveterinär durchzuführen, um mit ihrer Maja die Herzen von Senioren mittels eines Besuchsdienstes zu erfreuen.

Von Dankbarkeit und Demut

Wir starten im Erdgeschoss des Hauses in einem Aufenthaltsraum, wo be-

reits acht Senioren auf die Ankunft des Hundes warten. Frau M., eine der Bewohnerinnen, schreit kurz auf als Maja ihr ein Leckerli aus der Hand nimmt und lacht angesichts der Gier des Hundes. Mit der Bewohnerin gehen wir vorsichtig raus auf den Flur, und sie erhält ein Ballwurf-Schleuderspielzeug für Hunde nebst Ball. Sie quietscht förmlich vor Vergnügen als sie den Ball wirft, dieser auf den Flur fliegt und Maja diesem sofort hinterherrennt und wieder bringt. Ein Senior im Aufenthaltsraum hat an diesem Tag so gar keine Lust auf den Kontakt mit dem Hund und murrte ein wenig vor sich hin. Wie sie mit den älteren Menschen umgeht ist erfrischend und liebevoll zu gleich. Wir gehen gemeinsam eine Etage höher wo wir in einem weiteren Aufenthaltsraum Bewohner mit schwerer Demenz antreffen. Hier darf ich natürlich nicht fotografieren, da sie mir logischerweise kein Einverständnis geben können. Dafür aber habe ich Zeit, die Situation genau zu betrachten und erlebe Menschen, die in ihrer ganz eigenen Welt leben. Dankbarkeit und ein Gefühl von Demut durchströmen mich. Gesundheit ist nicht selbstverständlich, und dies sollte sich jeder immer wieder bewusst machen.

Einen Raum weiter treffen wir auf Frau B., eine sehr aparte und pffiffige Bewohnerin, die wie eine Schauspielerin anmutet. Sie lässt sich auch sehr gerne mit Hund Maja fotografieren, muss sehr viel lachen und schmunzelt, dass jemand sie überhaupt noch fotografieren möchte. Was wohl für eine Geschichte hinter



Ballspiel auf dem Flur.

© Alexandra Pfitzmann



Frau Rintel mit Maja

© Alexandra Pfitzmann



© Alexandra Pfitzmann



© Seniorenresidenz Ullsteinstraße

Senioren Residenz „Ullsteinstraße“ Alloheim 5. SE und Co. Kg

Die Senioren-Residenz „Ullsteinstraße“ liegt im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und ist genau das Richtige für überzeugte Stadtmenschen, die eine ansprechende, durchgrünte Umgebung schätzen. Das Viertel ist geprägt von gepflegten Altbauten und vielen Grünanlagen, und das Haus zeichnet sich durch ein angenehmes Ambiente aus. Der großzügige Speisesaal mit Terrasse und der parkähnliche Garten mit einem Teich und altem Baumbestand sind beliebte Treffpunkte aller Bewohner. Die liebevolle Ausstattung des Hauses und die freundlichen Mitarbeiter sorgen für eine behagliche, familiäre Atmosphäre, in der man sich sofort wohlfühlen kann.

Die Pflege-Residenz bietet insgesamt 148 Betten in überschaubaren, familiären Wohnbereichen. Pflegebedürftige Menschen aller Pflegegrade sind willkommen und es wird mit allen Kostenträgern (Pflege- und Krankenkassen sowie Sozialhilfeträgern) zusammengearbeitet.

Der naheliegende Tempelhofer Hafen bietet in nur 200 Metern Entfernung von der Residenz zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Cafés. Auch die Verkehrsanbindung ist ideal: In der Nähe befindet sich der U-Bahnhof Ullsteinstraße (Linie 6), und auch die Haltestelle der Buslinie 170 ist nur wenige Gehminuten entfernt.

**Alloheim Senioren-Residenz
„Ullsteinstraße“
Ullsteinstraße 159
12105 Berlin
Tel. 030 7025-0
www.alloheim.de**



© Alexandra Pfitzmann



© Alexandra Pfitzmann



© Alexandra Pfitzmann



© Alexandra Pfitzmann

Leckerlies geben ist toll!

Maja darf auch gelegentlich auf das Bett

Die Wurftechnik wird geübt, während Maja geduldig wartet

dieser Frau steckt ...? Maja absolviert ihren Job ganz hervorragend, weiß genau, wo es als nächstes hingehet und läuft schon einmal vor. Wir stehen nun im Zimmer von Frau G., die schon in einem Taschentuch die Leckerlis für Maja bereithält. Die Bewohnerin lacht laut und freut sich als Maja mit einem Satz auf ihr Bett springt. Die beiden kennen sich wohl schon lange. Maja kauert auf ihr drauf und fixiert das Taschentuch. Sie streichelt ihr über den Kopf und

erklärt, dass ja nächste Woche der Zahnarzt nochmal bei ihr vorbeischauen wird. Als ich sie frage, ob sie immer weiß, wann Maja kommt, nickt sie eifrig. „Ja, da warte ich schon immer“, erklärt sie mit einem Lächeln.

Das anschließende Austoben für den Hund ist wichtig

Draußen im herrlichen Garten nutze ich die Gelegenheit, um in Ruhe mit

Frau Rintel und Frau Thiem zu sprechen. Maja darf in dieser Zeit mit ihrem heiß geliebten Fußball toben – ganz wichtig, um den Stress abzubauen. Denn die ganze Aufregung, das konzentriert sein im Haus, ist für einen Hund richtig anstrengend. Das ist echte Kopfarbeit, und es ist daher wichtig, dass nach einer Stunde auch Schluss ist und der Hund sich auspowern kann. Frau Rintel erklärt, dass Maja jeden Dienstagabend ganz besonders gut schläft.



© Alexandra Pfitzmann



© Alexandra Pfitzmann



© Alexandra Pfitzmann



© Alexandra Pfitzmann



© Alexandra Pfitzmann



© Seniorenresidenz Ullsteinstraße



© Seniorenresidenz Ullsteinstraße

„Morgen und übermorgen fahre ich wieder mit einer ganzen Bewohnerschaft mit unserem Transporter zum Spargelessen nach Schloss Diedersdorf“, erzählt dann Frau Thiem. Es ist großartig, was für Aktivitäten hier in diesem Seniorenheim angeboten werden. Mal geht es zum Schwimmen, mal in den Tierpark.

Es wird immer für Unterhaltung gesorgt. Der große Event ist das Sommerfest im Juli, das unter dem Motto „Die 50er Jahre“ stand. Da ging es wirklich ab bei Livemusik, Petticoat und Lockentolle.

Nachdenklich fahre ich wieder los und nehme eine ganze Tüte voller

Emotionen mit. Welch eine Freude dieser Hund bei den Bewohnern auslöst, ist wunderschön zu sehen. Ich habe ohnehin den tiefsten Respekt vor allen Menschen, die in Einrichtungen wie dieser arbeiten und sich der Menschen annehmen, die es eben alleine nicht schaffen. Und Menschen wie Frau Rintel, die in ihrer freien Zeit den Weg auf sich nehmen und mit ihrem Hund solch gute Taten leisten, sollte ein besonderer Respekt entgegengebracht werden. Sie sind die kleinen Engel, die auf unserem Planeten herumlaufen ... ■